

## **Erfahrungsbericht Erasmus+ Personalmobilität**

**Name: Prof. Henning von Wedemeyer**

**Funktion/Aufgabenbereich: Advisor**

**Partnerhochschule/Institution: FONTYS University of Applied Sciences, NL-Eindhoven**

**Zeitraum: 22.-26.04.2024**

1. Womit haben Sie sich in der Woche beschäftigt bzw. worum ging es in den Einzelveranstaltungen?

Meine Aufgabe bestand darin, gemeinsam mit einer Kolleg\*in von einer anderen Hochschule zwei Gruppen internationaler Studierender (jeweils 10 Personen) zu betreuen.

Im ersten Schritt ging es darum, einen Designprozess anzuregen und die Arbeit strukturell zu unterstützen, nämlich variierende Arbeitsformate vorzuschlagen, Brainstorming-Prozesse zu initiieren und Impulse zur praktischen Auseinandersetzung, z.B. in Form von Site-Visits und Interviews zu geben.

Im weiteren Verlauf der Woche wurden die Ideen der Studierenden täglich gemeinsam diskutiert und kritisiert - mit dem Ziel, die vorhandenen Ideen zu verdichten und zu fokussieren und dabei die Gruppendynamik zu stärken. Die Schlusspräsentation schließlich wurde von den Lehrenden besprochen und die besten Arbeiten zur Prämierung ausgewählt.

2. Was hat Ihnen daran besonders gefallen? Ein Highlight...?

Es handelte sich um eine sehr positive und offene Arbeitsatmosphäre. Zwei Abendessen mit allen Beteiligten ermöglichten den Kontakt zu den Studierenden über die Gruppenzugehörigkeit hinaus. Durch regelmäßige abendliche Treffen und teils gemeinsame Ausflüge gab es unter den Lehrenden die Möglichkeit fachlicher Diskussionen im informellen Rahmen. Ein Highlight in diesem Zusammenhang war das gemeinsame mehrgängige Abendessen mit Organisator\*innen und Lehrenden. Der eigentliche Höhepunkt der gesamten Veranstaltung war die Schlusspräsentation, die durchaus festlichen Charakter hatte.

Das kooperative Arbeiten über kulturelle Grenzen hinweg und das schnelle Erzielen von Ergebnissen war eine gute Erfahrung für gleichermaßen Studierende und Lehrende. Für die Lehrenden gab es zwischen den Betreuungszeiten auch Zeitfenster für Ausflüge, die ich in meinem Fall für gezielte Architekturbesichtigungen nutzte.

3. Wie haben Sie den Austausch und Kontakt mit den KollegInnen aus ganz Europa/Welt erlebt?

Die Zusammenarbeit und der Umgang mit den internationalen Kolleg\*innen war durchaus freundschaftlich und in fachlicher Hinsicht inspirierend. Da es sich um Lehrende unterschiedlicher Fachdisziplinen handelte, war es sehr anregend, die unterschiedlichen Herangehensweisen und Methoden der Kolleg:innen kennenzulernen. Nicht zuletzt bildeten sich durch den Workshop auch neue Netzwerke, die für die Zukunft Bedeutung haben können.

4. Was war der persönliche Mehrwert für Sie?

- Fachlicher Austausch sowohl im Kreise der Studierenden, wie auch im Kreise der Lehrenden.
- Vernetzung mit internationalen Kolleg\*innen.
- Kennenlernen der Hochschulstrukturen und der Infrastruktur an der FONTYS, wie auch der Kultur des Hochschullebens in den Niederlanden.
- Impulse für alternative Lehrformate und evtl. für die Verbesserung der Lehre
- Kennenlernen der Region Eindhoven/Rotterdam/Utrecht, auch im Hinblick auf die potentielle Planung zukünftiger Architekturexkursionen mit Studierenden.
- Intensive Anwendung der englischen Sprache.

Prof. Henning v. Wedemeyer

//

BHT - BERLINER HOCHSCHULE FÜR TECHNIK

Prof. Henning von Wedemeyer  
Baukonstruktion und Entwerfen

Fachbereich IV – Studiengang Architektur  
Labor Tragwerke und Konstruktion  
Haus Bauwesen - Raum 220  
Luxemburger Str. 10  
13353 Berlin